

ein strandabschnitt nicht größer
als ein stück papier

schwemmland
oder treibgutmuseum

private wirklichkeitssammlung
vielleicht
das venedig des kopfes

zeile um zeile
abgelagertes
ich

herbst in wolliger kleidung
spazieren in der sich aufbäumenden natur dieses unbestimmte
verlangen nach filmen von Woody Allen & nüssen
zu den schwereren weinen

noch einmal an einem gestade die lausalzige luft
wie ein tonikum einziehen dann bücher
bücher in alten sesseln

und mal Bach oder Scarlatti
statt des jazzigen und warten auf eine neuerscheinung
die wahre im gegensatz zu allem anderen die nachhaltig bleibt
wenn schon der atemhauch kondensiert

(obwohl so ein wort eher störend) wie eine unmögliche liebe

sollte man nicht doch einen hund anschaffen
einen verlassenen/ausgesetzten/aus dem heim

sie haben große bunte schalen
aus denen sie milchkaffee trinken
beide hände wärmend
und ganz bei sich. wie bei kino.

die darsteller
immer jugendlich und gut angezogen
und wenn sie sich ausziehen
haben sie guten sex & dazwischen
alterst du
wie ein spruch
an der klowand.

vielleicht verweilen wir ein bisschen
auf dieser ebene des textes:

texte sind wie taxis.
texte sind wie taxis die dich unterwegs aufgabeln
oder an dir vorbeirauschen.
texte sind auch wie kino.
oder klo.

aber darauf wärst du bestimmt
von allein gekommen